



Deutliche Mehrheit: Mit 23 zu 11 stimmte der Samtgemeinderat gestern Abend für den Schulneubau in Schwülper. Photowerk (wer)

Kirchengymnasium kommt nach Meine

Samtgemeinderat stimmt Finanzbedingungen des Landkreises mit deutlicher Mehrheit zu

Papenteich (akö). Der Samtgemeinderat hat sich gestern mit 23 zu 11 Stimmen für die Finanzierung des Haupt- und Realschulneubaus in Groß Schwülper ausgesprochen. Damit hat er die Bedingung des Landkreises für die Einrichtung eines Kirchengymnasiums in Meine erfüllt.

Der von Ingrid Richter (CDU) und Uwe-Peter Lestlin (Gruppe SPD/Grüne/FDP) vorgebrachte Beschluss geht von einem Landkreisannteil bis zu 2,15 Millionen Euro sowie dem Zuschuss für

den Betrieb als Ganztagschule aus.

Darüber hinaus heißt es: „Der Samtgemeinderat appelliert an den Landkreis, seinen Beitrag zum Schulbau in Schwülper zu erhöhen. Begründung: Durch unser Schulprojekt werden im Papenteich Schulplätze im Gymnasialbereich geschaffen.“ Die Verträge mit Landkreis, Gemeinde Meine und Landeskirche seien fristgerecht abzuschließen.

Teilweise scharf tauschten die Redner vor der entscheidenden Abstimmung noch

einmal ihre Argumente zu Schulformen, Jahrgangsstärken und Busfahrzeiten aus. „Im Verbund werden wir alle gewinnen. Daher lohnt sich die finanzielle Last“, so Richter. Ines Kielhorn (SPD) sah die aktuelle Kostenschätzung von 11,5 Millionen Euro skeptisch: „Wir sind noch nicht am Ende der Kostenschraube“. Ihr Antrag auf geheime Abstimmung verfehlt das erforderliche Stimmen Drittel. Mit ihr stimmten nur Detlef Bade, Karin Ehlers, Helmut Holzapfel, André Lohmann, Randolph Moos,

Erika Neubauer und Horst Piksa dafür.

„Politische Vertreter sollten offen und ehrlich zeigen, was sie wollen“, so Jochen Thomsen, der die namentliche Abstimmung über Kielhorns Antrag gefordert hatte.

„Damit ist die Kuh endlich vom Eis“, sagte der Ratsvorsitzender Dieter Bode. Helmut Szech (CDU), der gegen den Beschluss gestimmt hatte, sagte: „Der Rat hat das Projekt demokratisch auf den Weg gebracht. Ich appelliere an alle, jetzt volle Kraft und Energie dafür zu geben.“